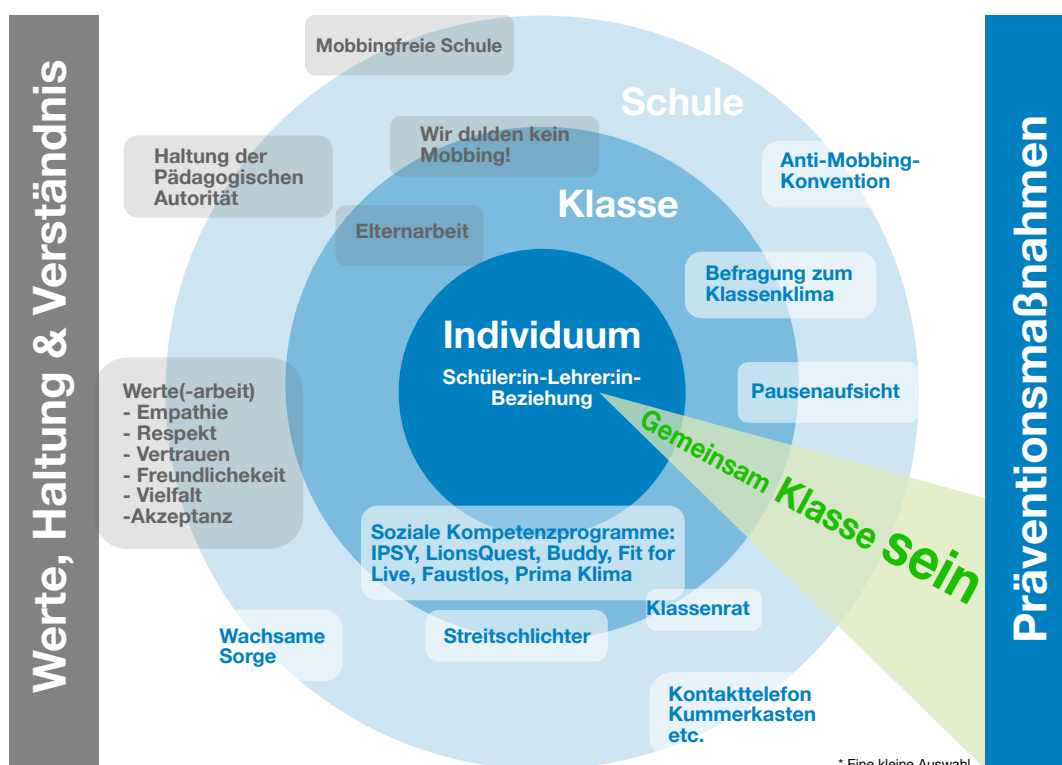


Wie können wir (statt Mobbing) gemeinsam Klasse sein?

Mobbing geht jede Schule an, denn es ist ein allgegenwärtiges Phänomen von Menschen in Gruppen: Die PISA-Studie von 2015 hat gezeigt, dass 15 Prozent aller Schüler:innen gemobbt werden. Die Auswirkungen sind gravierend. Mobbing beeinträchtigt das Lernklima, führt zu schlechteren Leistungen und noch schlimmer: Mobbingbetroffene entwickeln häufiger Ängste, Depressionen und sind verstärkt suizidgefährdet, Mobber verfestigen antisoziale und gewalttätige Verhaltensweisen. Folglich scheint es eine zentrale Erziehungsaufgabe von Lehrkräften zu sein, mit den Schüler:innen kontinuierlich an gewaltfreien sozialen Normen und Kommunikationsformen zu arbeiten und bei Verstößen schützend einzugreifen.

Schulpsychologische Perspektive auf die Vielfalt in der schulischen Mobbing-Prävention*



Nach Dan Olweus, dem norwegischen Pionier schulischer Gewaltprävention, besteht die Grundidee darin, dass eine wirkungsvolle und umfassende Konzeption zur Gewaltprävention Maßnahmen auf allen System-Ebenen umfasst. Wie in einem Baukasten-System können Kollegien wählen, welche Ansätze zu den Bedürfnissen und Bedingungen der Schule passen. Allein unverzichtbar

sind die guten Beziehungen auf der individuellen Ebene durch Zuwendung, wachsame Sorge und offene Gespräche durch Pädagog:innen. Die Forschung von Dan Olweus konnte zeigen, dass es nicht darauf ankommt, was genau Schulen auf den 3 Ebenen tun, sondern dass Schulen mit einer strikten Haltung gegen Gewalt mit Aktionen auf möglichst allen Ebenen agieren.

Reflektionsfragen für Pädagog:innen und Kollegien

1. Welche Schwerpunkte der Prävention setzen wir an unserer Schule? Wie sind die 3 Ebenen (Individuelle-, Klassen-, Schulebene) abgedeckt?
2. Welche Entwicklungsfelder ergeben sich daraus? Was ist ausbaufähig?
3. Sind die schulischen Maßnahmen gebündelt und ist die Arbeit daran langfristig angelegt?

Gemeinsam Klasse sein - Neuauflage eines Präventionsprojekts



Material seit 2011



Erklärfilm zum Projekt "Gemeinsam Klasse sein"

Worin geht es bei Gemeinsam Klasse sein und was steckt dahinter? Im Video erfahren Sie mehr zu Mobbing, Cybermobbing und den Projektinhalten.



[gemeinsam-klasse-sein.de](https://www.gemeinsam-klasse-sein.de)
seit 2020

Was?

- Projektwoche zur Prävention von Mobbing
- Verschiedene inhaltliche Bausteine zur Auswahl: Videomaterial, Arbeitsblätter, interaktive Übungen und Rollenspiele
- Leitfäden für die Vorbereitung und Umsetzung für die Hand der Lehrkraft

Wer?

- 5. Klassen zu Beginn der Schuljahres
- Klassenleitungen zusammen mit Schulsozialarbeit oder Projektteam
- Befürwortung durch die Schulleitung
- Einbeziehung der Eltern durch Flyer und Elternnachmittag

Wie?

- Kostenfreier Online-Zugang zu allen Materialien über Kurzantrag auf:
[gemeinsam-klasse-sein.de](https://www.gemeinsam-klasse-sein.de)
- Ansprechpartnerin im Schulpsychologischen Dienst:
[Annemarie Herrmann](#)

Fazit

Mobbingprävention sollte keine Eintagsfliege sein, sondern systematisch und kontinuierlich umgesetzt werden. Alle Beteiligten der Schulgemeinschaft, insbesondere die Schüler:innen, sollen zu Experten:innen „gegen Mobbing“ und für prosoziales Gruppenverhalten werden. Somit kann der Wert eines positiven Klassen- und Schulklimas von den Schüler:innen geschätzt und geschützt werden.

Weiterführende Links und Literatur

Broschüre: Lemme, M. (et al, 2015). Stärke statt Macht. Das Konzept der neuen Autorität in der Schule. AnCos Verlag: Bramsche.

Olweus, D. (2006). Gewalt in der Schule: Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können. Hans Huber: Bern.

Podcast: Gegen Mobbing an Schulen: Das Olweus-Programm